Ein Skatepark für das Albtal

Ein Skatepark ist kein Luxus für ein paar Jugendliche. Er ist ein Treffpunkt ohne Eintritt, Verein und Konsumzwang, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich bewegen und begegnen. Wir wollen mit Bad Herrenalb, Dobel und Bernbach gemeinsam herausfinden, wo und wie das im Albtal geht.

01 Wer wir sind

Die Skate-Initiative Albtal ist ein nicht eingetragener Verein, vertreten durch Ryan Zinburg und Fabian Reutter. Dahinter stehen Skater, Eltern und Nachbarn aus Bad Herrenalb, Neusatz, Rotensol, Dobel und Bernbach, vom Anfänger bis zum Erwachsenen, der seit zwanzig Jahren fährt. Unterstützer tragen sich auf skate-albtal.org ein, die aktuelle Zahl steht dort tagesaktuell.

02 Was ein Skatepark bringt

Jugend bleibt im Ort

Wer heute skaten will, fährt nach Ettlingen, Gaggenau oder Pforzheim. Ein Park im Albtal holt diese Wege zurück und gibt jungen Leuten einen Grund, hier zu sein statt wegzufahren.

Bewegung ohne Verein

Kein Training, keine Saison, keine Mitgliedschaft. Ein Skatepark ist rund um die Uhr offen und kostet die Nutzer nichts. Das erreicht auch die, die kein Vereinssport erreicht.

Ein Ort, der ohnehin gebraucht wird

Gefahren wird sowieso: auf Parkplätzen, Straßen und Schulhöfen. Ein gebauter Park bündelt das an einer Stelle, die dafür gemacht ist, und entlastet die Orte, an denen es heute stört.

Machbar und förderbar

Bad Herrenalb und Dobel liegen komplett in der LEADER-Region Nordschwarzwald. Kommunale Projekte werden dort mit 60 Prozent gefördert, Kleinprojekte bis 20.000 Euro sogar mit 80 Prozent. Das Land fördert kommunale Sportstätten mit 30 Prozent.

03 Was wir brauchen

Eine Fläche
Asphalt oder Beton, 300 bis 800 m², gut erreichbar, in Gemeindehand, nicht direkt an Schlafzimmern.

Rückenwind der Gemeinde
Ein Gespräch im Rathaus, einen Ansprechpartner in der Verwaltung und Rückhalt im Gemeinderat.

Fördergeld statt Vollfinanzierung
LEADER und Landesförderung decken den größten Teil. Die Gemeinde trägt den Eigenanteil, wir kümmern uns um Sponsoren und Eigenleistung.

Know-how
Einen Planer, der Skateparks gebaut hat, und Erfahrungen aus Calw, Ettlingen und Gaggenau.

Unser Vorschlag für den ersten gemeinsamen Schritt

Ein Kleinprojekt über das LEADER-Regionalbudget (2.000 bis 20.000 Euro, 80 Prozent gefördert): eine Planungswerkstatt mit Jugendlichen und einem Skatepark-Planer plus ein Testtag mit mobilen Rampen. Danach wissen alle, ob und wo es passt.

04 Was es kostet (netto, Stand 2026)

Ortbeton, aus einem Guss
570 bis 980 € je m²
haltbar und leise, ab etwa 400 m², plus Projektierung 11.000 bis 23.000 €

Modulbau auf Betonplatte
grob 60.000 bis 150.000 €
ab 100 m², günstiger, lauter, kürzere Lebensdauer

Kleine Anlage fürs Albtal
200.000 bis 350.000 €
unsere Schätzung für 300 bis 400 m² Ortbeton inklusive Planung

Zum Vergleich
100.000 € (Calw 2020)
Pforzheim: 3.350 m² mit Pumptracks, rund 2 Mio. € brutto (2026)

05 Wer fördert

LEADER Nordschwarzwald
60 % für kommunale Projekte, 70 % gemeinnützig, Mehrwertsteuer nicht förderfähig. Bad Herrenalb und Dobel liegen komplett in der Kulisse.

LEADER-Regionalbudget
80 % für Kleinprojekte von 2.000 bis 20.000 € netto. Passt für Planungswerkstatt und Testtag.

Land BW, Kommunale Sportstättenförderung
30 % beim Neubau, 11.000 bis 600.000 €, Antrag bis 31.12. des Vorjahres. Nutzung für Schul- oder Vereinssport wird geprüft.

Sponsoring und Spenden
Betriebe aus der Region, Crowdfunding im mittleren fünfstelligen Bereich erreichbar.

Rechenbeispiel: 250.000 € netto mit 60 % LEADER = 100.000 € Eigenanteil plus Mehrwertsteuer, vor Sponsoring.

06 Vorbilder aus der Nähe

Pforzheim, Enzauenpark · rund 3.350 m² Gesamtanlage · Eröffnung 30. Juli 2026 · rund 2 Mio. Euro brutto inkl. Planung · rund 21 km

Ettlingen, Skaterplatz Am Sang · rund 700 m² · rund 16 km

Calw, Skatepark Kernstadt · Planung 2020 · rund 100.000 Euro geplant, davon bis 30 Prozent Landesförderung · rund 24 km

Gaggenau, Traischbachtal · in Planung, Entscheidung 2026 · mehrere hunderttausend Euro, Bundesmittel beantragt · rund 9 km

07 Wie es abläuft

01 Gespräch mit Rathaus und Gemeinderat, mit den Unterstützern im Rücken.
02 Fläche prüfen: 300 bis 800 m², erreichbar, in Gemeindehand, nicht an Schlafzimmern.
03 Kleinprojekt über das Regionalbudget: Planungswerkstatt und Testtag mit mobilen Rampen.
04 Konzept und Förderantrag: Entwurf, Kostenschätzung, LEADER-Antrag, Landesförderung prüfen.
05 Bauen und eröffnen, mit Sponsoren aus der Region und Eigenleistung der Initiative.

Kontakt: Skate-Initiative Albtal, Ryan Zinburg und Fabian Reutter
info@skate-albtal.org · Alle Quellen mit Abrufdatum: skate-albtal.org/gemeinde
Zahlen sind Spannen aus Hersteller- und Behördenangaben, Stand 14.09.2026. Eigene Schätzungen sind als solche gekennzeichnet.